

# **FÖRDERTURM BÖNEN** **OSTPOL**

**INFOMAPPE**

# Ostpol – Förderturm Bönen



**Architekt**  
**Alfred Fischer**

Der 1929 fertig gestellte Förderturm - zu seiner Zeit der größte in Europa – gilt heute als bedeutendes Dokument der architekturgeschichtlichen Entwicklung im Industriebau der zwanziger Jahre. Sein Architekt, Alfred Fischer, zählt zu den wichtigsten Industrie-architekten im Ruhrgebiet.

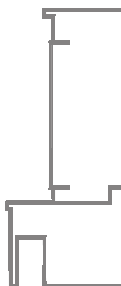
**Anlehnung an**  
**Bauhaus-Stil**

Alfred Fischer schuf mit dem Förderturm in Bönen ein Bauwerk, das sich an der Funktion orientierte und entwarf einen viereckigen, in Säulenform streng proportionierten Turm. Die kubistische Form lehnte sich an die damaligen modernen Formen des Bauhausstiles an. Der Zechenturm war Ausdruck einer hochmodernen Architektur, die sich deutlich von der damaligen Konstruktion der sogenannten Hammerkopftürme absetzte und zum Vorbild der meisten modernen Fördertürme wurde.

**Von der Kathedrale der**  
**Arbeit zum attraktiven**  
**Veranstaltungsort und**  
**Ostpol der Landmarken-**  
**kunst**

Der Turm wurde mit dem Anspruch erbaut, „mit den Mitteln einer zeitgemäßen funktionalen Architektur eine Kathedrale der Arbeit von ähnlicher Größe und Erhabenheit zu schaffen, wie die aus dem Geist des Mittelalters entstandenen Bauwerke“, so Walter Gropius, Gründer des Bauhauses.

Heute ist der weitsichtbare Förderturm mit dem Lichtkunstwerk „Yellow-Marker“ der Ostpol der Landmarkenkunst des Ruhrgebietes. Seit Herbst 2004 finden im Turm regelmäßig Führungen und Veranstaltungen statt.



# Das bietet der Förderturm Bönen

## Turmführungen

Erleben Sie ein architekturgeschichtliches Industriebau-Juwel der zwanziger Jahre und genießen Sie den Blick aus 55 m Höhe über die Hellweg-Region und das östliche Ruhrgebiet.

Der ehemalige Förderturm Königsborn III/IV bietet als Industriedenkmal eine einzigartige Innenarchitektur. Bis zu einer Höhe von 55 m ist der Innenraum zu Fuß über Treppen begehbar. Der Turm wird durch verschiedene Zwischenebenen gegliedert. Jede dieser Ebenen bietet eine besondere und einzigartige Atmosphäre. Gern vereinbaren wir auch individuell zugeschnittene Führungen.

## Veranstaltungen

Sie möchten Kunden oder Mitarbeitern eine Freude machen? Im Förderturm finden verschiedene Veranstaltungen statt, zu denen Sie gerne ein Kartenkontingent kaufen können. Auf Wunsch arrangieren wir für Ihre Gäste einen besonderen Service.

## Events

Sie suchen ein besonderes Ambiente für eine Präsentation oder ein Fest. Der Turm bietet dazu einen besonderen Rahmen.

Insgesamt stehen auf zwei Ebenen verteilt 1.300 qm Nutzfläche zur Verfügung. Das Erdgeschoß (Rasenhängebank) des Turmes ist in zwei Teile gegliedert. Der vordere Bereich umfasst eine Fläche von 230 qm, der Bereich um das ehemalige Schachtgerüst ist 390 qm groß.

## Imagetransfer

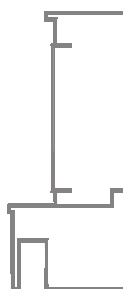
Im Rahmen der Industriekultur plant die Bürgerstiftung herausragende Veranstaltungen und Projekte. Wir bieten ihnen die Möglichkeit, sich in diese Projekte einzubringen. Bei professioneller Öffentlichkeitsarbeit gewinnen Sie für ihr Unternehmen positive Imagetransfers.

## Kontakt / Infos

Bürgerstiftung Förderturm Bönen  
Alfred-Fischer-Platz 1 / Zechenstraße  
59199 Bönen  
Telefon: 0 23 83 - 9 18 27 05

[buero@foerderturm-boenen.de](mailto:buero@foerderturm-boenen.de)  
[www.foerderturm-boenen.de](http://www.foerderturm-boenen.de)

Termine am Turm nur nach Vereinbarung



# Landmarken-Kunst

*Der Förderturm Zeche Königsborn III/IV mit dem Lichtkunstprojekt „Yellow Marker“ von Mischa Kuball*



*Ostpol – Förderturm Bönen*

Internationale  
Bauausstellung  
Emscher Park

Im Oktober 2000 realisierten die Städte Bönen, Kamp-Lintfort und der Kreis Unna in Zusammenarbeit mit der Deutschen Steinkohle AG und der Internationalen Bauausstellung (IBA) Emscher Park das Projekt „Yellow Marker“ von dem international renommierten Lichtkünstler Mischa Kuball. Mit dem Projekt „Yellow Marker“ werden die beiden Fördertürme Rossenray in Kamp-Lintfort und Königsborn in Bönen als westliche und östliche Begrenzungspunkte der Route der Landmarken-Kunst hervorgehoben und bilden zugleich eine virtuelle Klammer der gesamten Emscher-Region.

Imaginäre Brücke

Mit dem Projekt „Yellow Marker“ möchte Kuball das Gebiet des Emscher Parks ideell vernetzen. Das gelbe Licht endet im Westen wie auch im Osten auf gleicher Höhe. Virtuell lässt sich damit eine horizontale Linie zwischen beiden Orten ziehen, eine imaginierte Brücke zwischen zwei Polen, die als solche dann ihre Bedeutung erhalten.

„Yellow Marker“ setzt dabei nicht nur Akzente auf West- und Ostpol, sondern bezieht sich auf die von Richard Serra geschaffene „Bramme des Ruhrgebiets“ auf der Schurenbachhalde. In gedachter Luftlinie einer West-Ost-Achse schneidet die Lichtprojektion Kuballs die von Serra gewählte Nord-Süd-Achse.

# Bürgerstiftung Förderturm Bönen

## Identität stiftendes Gebäude

Der Förderturm ist das einzig verbliebene Bauwerk der ehemals in Bönen angesiedelten Steinkohle-Bergwerke. Er ist ein Identität stiftendes Gebäude wie kaum ein anderes in Bönen, ein Bindeglied zwischen Tradition und Fortschritt und zugleich ein weithin sichtbares Zeichen für den Strukturwandel der Region.

## Lebensraum für vielfältige Nutzungen

Von 0 bis 55 Meter bietet der Turm schon heute eine historische Kulisse für Veranstaltungen aller Art. Der Bogen reicht vom klassischen Konzert, über Gottesdienste und Lesungen bis hin zur Jugendparty zu Halloween. Natürlich kann der Turm auch besichtigt und bestiegen werden. Über zwei 55 Meter hohe Balkone bietet sich ein imposanter Ausblick über die Region. Der weitsichtbare Förderturm symbolisiert mit dem Lichtkunstwerk „Yellow-Marker“ darüber hinaus den Ostpol der Landmarkenkunst und damit den Eingang und Ausgang des östlichen Ruhrgebietes.

## Bürgerengagement

Bürgerstiftungen sind eine in Deutschland recht junge aber sehr erfolgreiche Organisationsform des bürgerschaftlichen Engagements. Im Unterschied zu herkömmlichen Stiftungen werden Bürgerstiftungen nicht von einer Person, sondern von einer Vielzahl von Stifter/innen initiiert und getragen. Die Bürgerstiftung Förderturm ist als gemeinnützig anerkannt und arbeitet eigenständig und unabhängig.

Dem Stiftungsrat gehören folgende Personen an:

1. Frau Annemarie Berg, päd. Mitarbeiterin der VHS
2. Herr Rainer Eßkuchen, Bürgermeister
3. Herr Dr. Friedrich Gnad, Geschäftsführer STADTart
4. Herr Hartmut Hegewald, Gitarrenbaumeister
5. Herr Thomas Köster, stellv. Vors. Ausschuss Familie, Sport, Kultur
6. Herr Klaus Maaß, Bönener Interessengem. der Gewerbetreibenden
7. Herr Michael Makiolla, Landrat
8. Herr Detlef Pilz, Vors. Ausschuss Familie, Sport, Kultur
9. Herr Wilfried Holtkötter, Bankdirektor Volksbank Bönen
10. Frau Beate Brumberg, Vorstandsvors. Sparkasse Bergkamen-Bönen
11. Frau Dr. Janine Teuppenhayn, Geologin, Dozentin
12. Herr Günter Wagner, Vors. Förderverein Zeche Königsborn III/IV

Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

1. Herr Ludger Töpfer, Geschäftsführer Gemeinschaftsstadtwerke i.R.
2. Herr Peter Baumgart, Dipl.-Ing. und Architekt
3. Herr Robert Eisler, Gemeinde Bönen

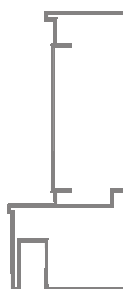
## Mitmachen lohnt sich

Schon mit einer Stiftung von 100 Euro werden Sie Stifter und damit Mitglied in der Stifternversammlung.

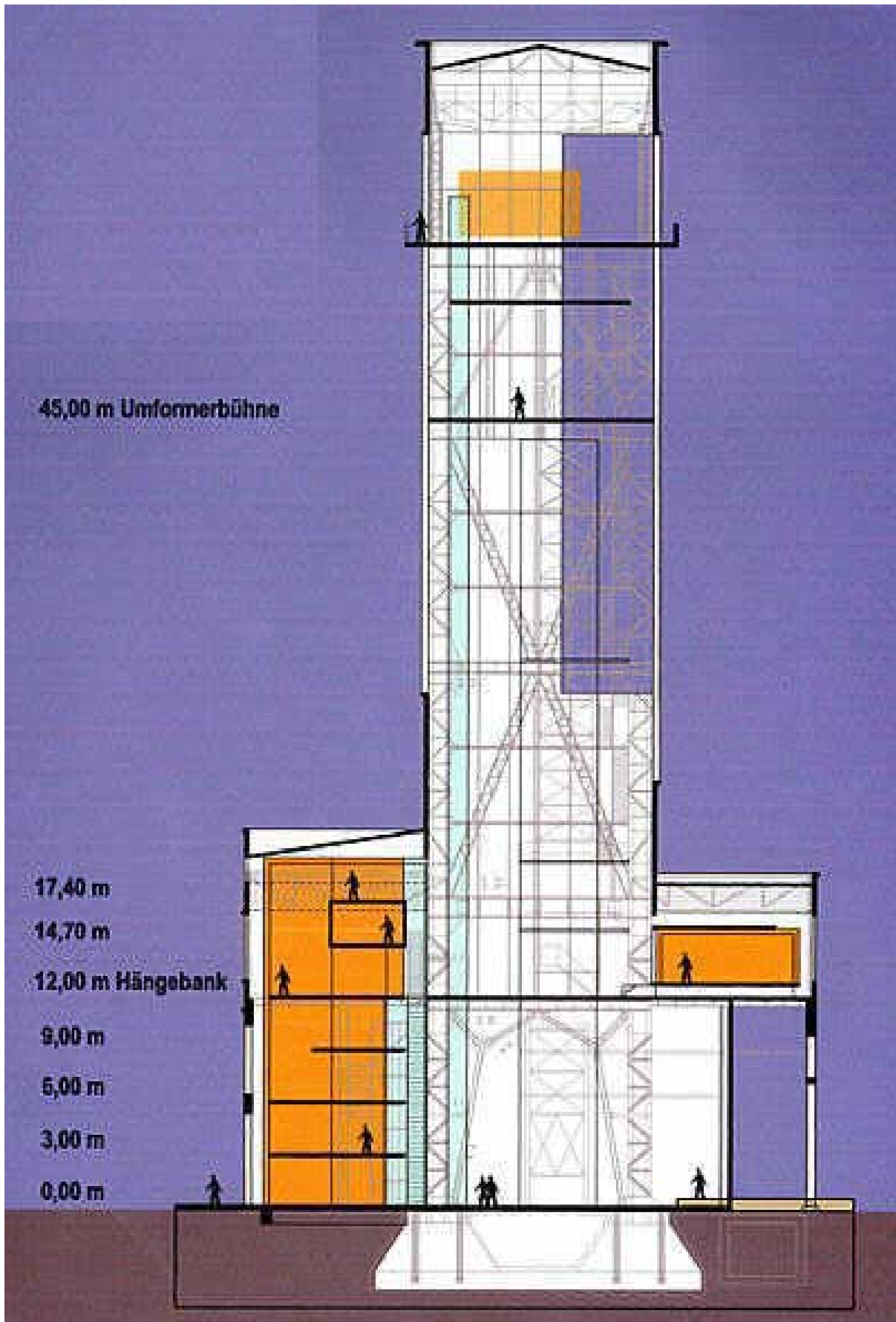
Jeden Euro den sie stiften hilft, den Turm als Ort der Begegnung zu erhalten. Die Bürgerstiftung Bönen ist als gemeinnützig anerkannt.

Ihre Stiftungsbeträge können daher steuermindernd geltend gemacht werden. Sie erhalten automatisch eine Zuwendungsbescheinigung. Ebenso wichtig ist es, sich als Zeit- und Ideenspender einzubringen.

Sprechen sie uns an.



# Der Förderturm Bönen Ausbauplan





Bürgerstiftung Förderturm Bönen  
Alfred-Fischer-Platz 1 / Zechenstraße  
59199 Bönen  
Telefon: 0 23 83 - 9 18 27 05

[info@foerderturm-boenen.de](mailto:info@foerderturm-boenen.de)  
[www.foerderturm-boenen.de](http://www.foerderturm-boenen.de)

Vorstand:  
Ludger Töpfer  
Peter Baumgart  
Robert Eisler